

MAINZER TIERBOTTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 120

1. Quartal 2012

Preis 0,40 Euro



**ZUHAUSE
GESUCHT**

So erreichen Sie uns:

Tel 0 61 31/68 70 66 · Fax 0 61 31/62 59 79 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14.30 - 17.00 Uhr · Büro: Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 17.00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz I

Editorial



Neue Vorsätze im neuen Jahr – wer kennt sie nicht?

Wie viele gibt es davon und wie viele setzen wir um?

Ein guter Vorsatz wäre doch: Mehr gegenseitiges Verständnis zwischen Hundefreunden und Menschen, die nicht so ein enges Verhältnis zu Hunden haben. Ein freundliches Miteinander könnte das Leben viel leichter machen. Lesen Sie ein paar Tipps hierzu in diesem Tierboten.

Viel Spaß mit der 1. Ausgabe des Jahres 2012!
Ihre Gabriele Carius

Öffnungs- und Ausführzeiten Ostern 2012



Das Tierheim ist von Karfreitag,
den 6. April bis
Montag, den 9. April 2012 geschlossen.

Die Hunde können jeweils von
10 Uhr bis 12 Uhr und von
14 Uhr bis 16:30 Uhr
ausgeführt werden.

In der Zeit von 12 Uhr bis 14 Uhr können keine Hunde geholt oder zurückgebracht werden.

Bitte auch an diesen Tagen an den Türdienst denken!

***Wir wünschen Ihnen frohe Ostern
Ihr Tierheim-Team***

**TAG DER OFFENEN TÜR
IM TIERHEIM MAINZ
ZWERCHALLEE 13 - 15**

Unterhaltung

Informationen über Tierschutz und das Tierheim • Kaffee und Kuchen • Vegetarische Speisen • Kinderspiele • Beratung zur Kleintierhaltung • Erfrischungen • FLOHMARKT • Eier aus artgerechter Haltung

Stargast:

Die Hundestaffel des Hauptzollamt Frankfurt/M -Flughafen mit tollen Vorführungen!



T
a
g
d
e
r
o
f
f
e
n
e
n
T
ü
r

TAG DER OFFENEN TÜR AM
01.04.2012
VON 10.30 - 17.00 UHR





**Jeder Hundebesitzer und Tierfreund
ist herzlich willkommen !**

Vorankündigung, genaue Angaben ab März auf www.soka-run.de

WO: Mainz, Gutenbergplatz

Datum: 07.04.2012

BEGINN: ca. 13.00 Uhr

Ziel und Zweck eines Soka Run:

**Unser Ziel ist die Novellierung aller in Deutschland bestehenden
Hundegesetze und -verordnungen, rassenunabhängig,
bundeseinheitlich und nach wissenschaftlichen Standards.**

**Zweck ist die Förderung eines Verständnisses für das Wesen der
Hunde sowie sich für deren Rechte zu engagieren.
Hierbei betrifft es überwiegend die durch Gesetze und Verordnungen
betroffenen Hunderassen.**

Veranstalter: Eine Veranstaltung der Initiative SOKA RUN e. V. Ruth Göppert, www.soka-run.de

Zuhause gesucht: Unsere Kleintiere



*Marnie,
Löwenköpfchen-Mix, wk,
braun, geboren: ca.2008*

*Gino,
Widder, mk, braun-schwarz,
geboren: ca. 2010
(im Tierheim seit Mai 2011)*

Marnie und Gino haben sich im Tierheim kennengelernt. Sie suchen gemeinsam ein neues Zuhause in der Außenhaltung. Marnie ist die Chefin im Gehege und verhält sich sehr territorial. Deshalb sollte sie auch nicht zu kleinen Kindern vermittelt werden. Gino ist sehr zutraulich und lässt sich gerne streicheln, Marnie dagegen – weniger.

Wer möchte den Beiden nach langer Zeit im Tierheim endlich ein neues Zuhause geben?

Tag der Offenen Tür am 1. April 2012

Liebe Mitglieder

*am Sonntag, dem 1. April 2012
findet unser „Tag der Offenen Tür“ statt.*

Für Nicht-Mitglieder und Mitglieder gleichermaßen:

Für den Tag der Offenen Tür würden wir uns über Kuchenspenden und vegetarische Salate jeglicher Art sehr freuen. Die Spenden können auch am Samstag zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr im Tierheim abgegeben werden.

Für unsere Mitglieder:

Ca. 2 Wochen vor dem Termin liegen in unserem Tierheim-Büro die Helferlisten aus. All' die, die uns tatkräftig unterstützen möchten, bitten wir, sich dort einzutragen, damit wir uns einen Überblick verschaffen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Namen der Tiere!

Zuhause gesucht: Unsere Kleintiere



***Mario,
Meerschweinchen, mk, tricolor, geb.: 2008
Carlo,
Meerschweinchen, m, braun-weiß, geb.: 2008***

Mario und Carlo wurden wegen Zeitmangel der Besitzer im Tierheim abgegeben. Es schien alles in Ordnung, jedoch lief Carlo am nächsten Tag mit einer Kopfschiefhaltung (Encephalitozoon Cuniculi) herum.

Diese Krankheit brach bei Carlo wahrscheinlich stressbedingt aus. Wir haben ihn behandelt und mittlerweile sieht man es ihm kaum noch an. Er sollte erst einmal mit seinem Bruder vermittelt werden, da er auch noch nicht kastriert ist. Wer möchte den beiden Jungs noch ein schönes Zuhause in der Außenhaltung bieten und den kleinen Fehler bei Carlo übersehen? Gerne beantworten die Tierpfleger Ihre Fragen bezüglich der Kopfschiefhaltung.



***Smötje, Stallkaninchen,
mk, weiß-schwarz, geb.: Mai 2010
Felfie, Kaninchen,
wk, schwarz, geb.: ca. 2008***

Smötje und Felfie lernten sich im Tierheim kennen. Sie sollten auch nicht mehr getrennt werden, da Felfie sehr schwierig zu vergesellschaften war. Smötje zeigte ihr wo es langgeht und dann hat es nach zwei Tagen wunderbar geklappt. Sie kuscheln zusammen und putzen sich gegenseitig. Beide sind sehr zutrauliche Kaninchen, lassen sich aber nicht gerne auf den Arm nehmen.

Felfie ist leider auch schon sehr lange bei uns im Tierheim (seit Dezember 2010) und möchte nun endlich, gemeinsam mit Smötje, ausziehen.

Mit freundlicher Unterstützung

DRUCKEREI KERZ

55268 Nieder-Olm · Am Hahnenbusch
Tel. 0 61 36/92 25 48 · Fax 0 61 36/92 25 49

Zuhause gesucht: Prada



Hallo, ich bin Prada, eine 3,5 Jahre junge Rottweiler-DSH-Mix Hündin. Bisher war mein Leben nicht so toll. Ich wurde durch drei Familien geschoben und war, als ich hier ins Tierheim kam, sehr verwirrt. Man hat mich abgegeben, weil ich mir an beiden Hinterläufen das Kreuzband gerissen habe und meine Besitzer kein Geld für die OP übrig hatten.

Anfangs mochte ich die Tierheimmitarbeiter gar nicht, bis ich gemerkt habe, dass die eigentlich ganz nett sind! Mittlerweile habe ich beide OP's überstanden und jetzt kann ich es gar nicht abwarten, in eine neue Familie zu kommen! Bitte gebt mir anfangs etwas Zeit, ich mag nicht Jeden sofort! Habt Geduld mit mir, ich habe bisher noch nicht so viel Gutes erfahren! Aber ganz ehrlich: Ich bin eine ganz süße Maus!



Zuhause gesucht: Lancelot



KLEINER PRINZ MIT SCHMUSEHERZ!

Lancelot ist ein British Kurzhaar-Kater im besten Katzenalter (geb. 2003) mit seidigem Fell und blauen Augen.

Er liebt Menschen und könnte stundenlang auf dem Schoß liegen und sich streicheln lassen. Leider ist er sehr empfindlich, wenn

es ums Fressen geht. Daher darf er nur bestimmte Sorten eines Spezialfutters fressen. Zudem plagt ihn ein dauerhafter Schnupfen, den man leider nicht mehr kurieren kann. Wer hat trotzdem einen ruhigen Couchplatz für Lancelot mit einem schönen Garten zum Streunen?

Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner
Dr. D. Haege

Zusatzgebiete
Verhaltenstherapie Heimtiere



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle



Bericht aus dem Kleintierhaus

(mb) Das neue Jahr hat begonnen und wir wollen einen letzten Blick auf das vergangene Jahr werfen.

Im Kleintierbereich ist auch jede Menge passiert und das möchten wir Ihnen mitteilen.

Anfang 2011 mussten unsere Volieren für unsere Ratten/Chinchillas ausgetauscht werden. Die alten Käfige waren nicht mehr artgerecht und vor allem nicht mehr sicher. Durch den Erfolg unseres Spendenaufrufes konnten wir uns Mitte 2011 neben zwei weiteren Volieren für unsere Ratten/Chinchillas, noch 4 Volieren für unsere Mäuse/Hamster bestellen. Die Volieren wurden im Herbst aufgestellt. Das Veterinäramt machte Anfang Dezember im gesamten Tierheim eine Kontrolle und befand die Volieren als sehr geeignet. Da fiel uns doch ein großer Stein vom Herzen.

Daher möchten wir uns noch einmal bei allen Spendern und Unterstützern recht herzlich bedanken!

Unsere Vermittlung lief bis zu den Sommerferien ganz gut. Dann jedoch fielen wir in ein tiefes Vermittlungsloch, das sich leider bis Mitte Dezember hinzog. Wir haben es aber trotzdem geschafft, unsere lange Warteliste für Abgabetiery abzuarbeiten.

Zum 31.12.2011 hatten wir 19 Meerschweinchen, 76 Kaninchen, 4 Hamster, 3 Farbmäuse, 3 Ratten und 4 Degus in unserem Kleintierhaus.

Kurz vor dem Weihnachtsbasar haben wir unser Mäuse- und Rattenzimmer neu gestrichen, dabei haben wir das sterile Weiß gegen angenehme und warme Farben ausgetauscht. Damit es rechtzeitig fertig wurde und wir am Weihnachtsbasar keine Baustelle präsentieren mussten, waren wir den ganzen Tag bis zum späten Abend am Werk.

Leider hatten wir 2011 einige Schicksale zu verzeichnen. Es ist nicht einfach Kleintiere zu versorgen, obwohl vielleicht viele denken – das kann doch jeder...

Nein! Kleintiere sind viel anspruchsvoller als man sich vorstellen kann. Sie zeigen recht spät, wenn es ihnen nicht gut geht, dann kann es meistens schon zu spät sein. Da hilft auch manchmal der Tag- und Nachteinsatz zu Hause nicht.

Hier die Schicksale unserer Ratte Francis, dem Widderkaninchen Nuki und den Spornschildkröten:



Sie kennen wahrscheinlich noch „**Francis**“ unsere Rattendame, die 2009 zu uns kam. Wir haben wirklich alles versucht sie zu vermitteln, aber sie war im wahrsten Sinne des Wortes eine charakterstarke Ratte. Sie ließ sich nicht von Jedem anfassen, sie mochte auch nicht jede andere Ratte. Da sie keine Anfängerratte war, war die Vermittlung sehr schwierig.

Im Mai 2011 bekam sie einen Tumor am Bauch, den unsere Tierärztin auch erfolgreich entfernte. Francis lies ihre Wunde nach der OP nicht in Ruhe, so dass die Wunde wieder aufging. Wir versuchten sie mit Klammern zu schließen, ihr einen „Body“ anzuziehen, einen Halskragen umzulegen, aber alles hielt nur ein paar Sekunden.

Wir konnten nur versuchen, die Wunde so heilen zu lassen und nach 4 Wochen war alles wieder zugeheilt.

Nach 3 Monaten bekam sie auf der anderen Seite einen Tumor, den wir ebenfalls erfolgreich operierten. Auch da ließ sie die Wunde nicht in Ruhe und erst nach 4 Wochen Behandlung war auch diese Wunde wieder verschlossen. Francis war hart im Nehmen, und wir waren auch stolz auf unsere Rattendame.

Dann kam leider im Oktober der nächste Tumor und direkt daneben hatte sich ein Abszess gebildet. Als sie in Narkose lag haben wir uns dann ent-



Malerbetrieb WALZ

☞ Fassadenrenovierung mit Gerüst ☛

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

☞ Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ☚





schlossen, sie nicht mehr aufwachen zu lassen. Da sie ihre OP-Wunde sowieso nicht in Ruhe ließ und dieser Abszess in die Wunde hätte fließen können. Die Heilungschancen wären gleich Null gewesen und sie hätte leiden müssen. Nun ist sie über die Regenbogenbrücke gegangen ohne ein neues Zuhause gefunden zu haben. Das macht uns sehr traurig.

Auch **Nuki** hat eine Leidensgeschichte hinter sich. Er wurde Ende August vermittelt, es klappte auch recht gut. Aber nach 2 Wochen hörte er auf, Futter aufzunehmen. Die Besitzer fütterten ihn und umsorgten ihn. Nachdem sie nicht mehr weiterkamen, brachten sie ihn zur Aufsicht ins Tierheim zurück. Gleich am nächsten Tag fing er wieder an zu fressen. Wir hatten schon daran gezweifelt, ob alles nur ein Irrtum war oder er sich bei dem anderen Hasenweibchen nicht wohlfühlte und er deshalb das Futter verweigert hatte. Nuki wurde wieder in sein Zuhause gebracht. Nach ein paar Tagen kam er wieder zurück – er fraß wieder nicht. Wir besprachen mit seinen Besitzern, dass er bei uns bleiben sollte. Nuki fraß wieder bei uns. Doch nach 3 Wochen wollte er auch bei uns nichts mehr zu sich nehmen. Wir fütterten ihn mehrmals täglich, was er sich auch gut gefallen ließ. Wir machten einen kompletten Check-Up, bei dem sich herausstellte, dass er veränderte Leberwerte hatte. Er baute immer mehr ab, so dass Manuela sich entschloss, ihn am Wochenende mit nach Hause zu nehmen.

Freitags fraß er sehr gut, er bekam seine Medikamente und Infusionen. Von Samstag auf Sonntag verschlechterte sich sein Zustand ein wenig, er wollte nicht mehr so viel essen – was ihr große Sorgen bereitete. Am Sonntag verweigerte er das komplette Futter, er konnte nicht mehr schlucken. Zum Abend hin wurde er sehr blass und mit Absprache der Tierärztin haben wir ihn dann über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Allen tat es in der Seele weh, alle Bemühungen und Behandlungen waren umsonst. Umsonst? Nein. Jeder Versuch ist es wert, auch wenn es manchmal nur eine geringe Chance der Genesung gibt.

Nuki wurde auf unserem Tierfriedhof unter Tränen begraben.

Vielleicht haben einige von Ihnen ja die Geschichte unserer **Spornschildkröten**, **Schanierschildkröten** und **Russischen Landschildkröten** mitbekommen. Sie wurden vom Ordnungsamt aus einer Wohnung geholt.





Nur zur Information:

Spornschildkröten können bis zu 100 kg schwer werden und sind dann auch dementsprechend groß. Schanierschildkröten und die Russischen Landschildkröten laufen sehr viel und buddeln auch gerne.

Diese Schildkröten wurden in BECKEN mit einer Größe von 2 x 1 Meter gehalten.

Es waren drei Spornschildkröten in einem Becken untergebracht und zwei Russische Landschildkröten und zwei Schanierschildkröten in einem anderen kleineren Becken.

Sie kamen in einem sehr verdreckten und verkoteten Zustand zu uns. Bis zum späten Abend mussten alle Pfleger des Kleintierhauses die Schildkröten reinigen, denn diese Tiere mussten erst einmal vom Dreck befreit werden. Keiner konnte es fassen, wie man so große Tiere in einer Wohnung halten konnte. Allein der Geruch....

Die Schildkröten wurden erst einmal im Kleintierhaus in der Quarantänestation untergebracht. Sie bekamen frisches Gemüse, ein bisschen Obst und Heu. Sie stürzten sich regelrecht auf das Futter.

abendrot
TIERBESTATTUNGEN

Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.
In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.

ABENDROT TIERBESTATTUNGEN

Inh. Bernd Krause
Nassaustraße 31 / Gewerbegebiet
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 0 61 22 / 727 98 89
Mobil: 0 176 / 66 66 11 29
www.abendrot-tierbestattungen.de



Abschiedsraum



Urnenausstellung

Am nächsten Tag zogen sie dann tagsüber auf die ehemalige Schweinewiese und sie genossen das frische Gras, abends haben wir sie dann in einem Zimmer der Tierarztpraxis untergebracht.

Nachdem sich das Veterinäramt und Dr. Schütz (Spezialist auf dem Gebiet Reptilien) nach ein paar Wochen die Tiere genauer anschauten, stellte sich heraus, dass sie durch die nicht artgerechte Haltung einen erheblichen Schaden davon getragen hatten. Sie hatten Mangel an Vitaminen, die Blutwerte waren nicht in Ordnung und sie litten unter Wurmbefall. Wir behandelten sie so gut wie nur möglich und standen fast täglich mit Dr. Schütz in Verbindung. Wir kämpften natürlich auch darum, dass der Besitzer sie nicht wieder bekommt. Unsere Tierärztin setzte sich sehr für die Tiere ein und konnte am Ende auch erreichen, dass uns die Tiere übereignet wurden.

GESCHAFFT!

Die Russischen Landschildkröten und die Scharnierschildkröten kamen in einen Tierpark nach Berlin.

Für die Spornschildkröten fanden wir eine Familie in Schleswig Holstein, die eine Auffangstation für Reptilien besitzt und auch schon diese Art von Schildkröten betreuten.

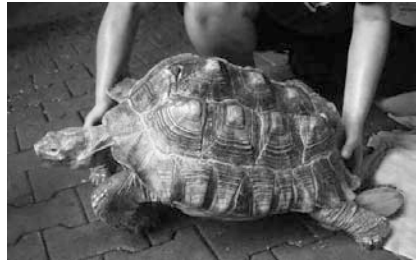
Unsere Tierheimleiterin Anja Kunze und Frau Naujoks trafen sich auf halbem Weg auf einer Autobahnraststelle um die Tiere zu übergeben.

Die Schildkröten kamen gut in ihrem endgültigen Zuhause an und wurden schon bald mit den bereits vorhandenen „Spornies“ vergesellschaftet.

Allerdings erreichte uns im November ein verzweifelter Anruf der Pflegestelle: Zwei der Spornschildkröten waren gestorben. Es stellte sich heraus, dass sie eine Virusinfektion hatten, die ausschließlich auf die schlechte Haltung zurückzuführen war. Die Knochen der Schildkröten hatten sich aufgelöst. Eine Schildkröte lebt noch, doch sie hatte eine große OP, die sie aber prima meisterte. Eine große Umfangsvermehrung am Hals, die es ihr nicht möglich machte, den Kopf komplett zurückzuziehen, musste entfernt werden. Wir hoffen, dass sie noch eine schöne und lange Zeit in der Pflegestelle verbringen kann und wünschen ihr alles Gute.

Hiermit danken wir der Familie Naujoks ganz herzlich für die großherzige Hilfe und Pflege.

Aktueller Nachtrag: Leider ist auch diese Spornschildkröte ihrem Virus jetzt erlegen.





HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEPENSION

... Pension für
Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

**Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen**

Mitglied im



Internationaler Berufsverband der Hundetrainer

DOG-InForm

Mirjam Cordt

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 ■ 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 ■ FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de

Hundesteuererhöhung in Mainz

Protokoll einer unsozialen Geschichte



(gc) Die Stadt Mainz versucht, u.a. über die Erhöhung der Hundesteuer ihren defizitären Haushalt zu sanieren. Die Meldung kommt pünktlich zum Startschuss der närrischen Kampagne am 11.11.11 – ist aber leider kein Scherz! Die Ampelkoalition präsentiert ihr Sparpaket:

Hundehalter sollen ab 2012 kräftig zur Kasse gebeten werden, um den maroden Haushalt der Stadt zu sanieren. Die Hundesteuer soll um 100 Euro erhöht werden, also für den Ersthund von derzeit 120 Euro auf 220 Euro ansteigen, was eine Erhöhung von 85 % bedeutet. Die Steuer für sogenannte „Listenhunde“ soll drastisch erhöht werden.

Und das ausgerechnet in Mainz. Hier ist die Hundesteuer bereits Spitzenreiter des gesamten Umlandes. (Zum Vergleich: In Wiesbaden werden 75,60 Euro für den ersten Hund erhoben, in Frankfurt 90,00 Euro, in Offenbach 75,00 Euro und Darmstadt sogar „nur“ 66,00 Euro).

Diese drakonische Erhöhung der Hundesteuer ist absolut willkürlich – und bedeutet besonders für Durchschnittsverdiener und Rentner eine spürbare Mehrbelastung. Für jeden Halter ist der Partner Hund ein wichtiger Sozialpartner – für manch Einen sogar der Einzige!

Demo

Ein friedlicher und netter Protestzug ist es, der sich am Samstag, dem 3.12.2011 um 12.15 Uhr von der Kaiserstraße durch die Stadt aufmacht, um gegen die unsoziale und willkürliche Erhöhung der Hundesteuer zu protestieren. Ca. 500 Hundebesitzer, teilweise mit ihren vierbeinigen Freunden, haben sich versammelt, um ihren Unmut auf die Straße zu tragen.

3.500 Unterschriften werden übergeben

Das wochenlange Sammeln von Unterschriften hat sich gelohnt! Die Unterschriften werden dem Mainzer Oberbürgermeister Jens Beutel übergeben. Somit ist das Rederecht für die Antragsteller bei der nächsten Stadtratssitzung gesichert.

Mahnwache gegen die Erhöhung der Hundesteuer in Mainz!

Am 14. Dezember sammelten sich viele Hundebesitzer um 14 Uhr zu einer Mahnwache vor dem Rathaus.

Der Mainzer Stadtrat hat heute erwartungsgemäß durch die Stimmenmehrheit der Ampelkoalition das Sparpaket beschlossen - aber nicht, ohne sich vorher den Argumenten der Mainzer Hundehalter und Hundefreunde stellen zu müs-

sen. Die durch die vielen Proteste gewonnenen Unterschriften haben die Möglichkeit geschaffen, dass Kathrin Prang und Ulrike van Moeseke Ihren Einwohnerantrag in der Stadtratssitzung vorbringen und erläutern können. Der Ältestenrat des Stadtrates hat zuvor zugestimmt, die eigentlich erlaubte Redezeit von 4 Minuten auf 10 Minuten zu erhöhen. Diese Redezeit wird hervorragend genutzt, um die Argumente gegen die geplante, unverhältnismäßige Erhöhung der Hundesteuer darzulegen.

Die darauf folgenden Redner der verschiedenen Fraktionen haben durch die Bank den Einsatz der Bürgerinitiative gelobt und sich von dem Engagement beeindruckt gezeigt. Das Behandeln eines Einwohnerantrags in der Stadtratssitzung ist auch für langjährige Bürgervertreter nicht gerade ein alltäglicher Vorgang - manch Einer muss sogar einräumen, mit so etwas noch nie konfrontiert worden zu sein.

Weitere Mahnwache gegen die Erhöhung der Hundesteuer und gegen die Einführung einer „Kampfhundesteuer“

Kalt ist es! Mitten in der Woche ist es! Und zur besten „Arbeitszeit“ ist es! Die Mahnwache findet wahrlich zu keinem teilnehmerfreundlichen Termin statt - aber so liegen nun einmal die Stadtratssitzungen.

Eine kleine unbeugsame Schar Hundebesitzer hat es sich nicht nehmen lassen, bei strahlendem Sonnenschein und eiskaltem Ostwind zur Mahnwache vor dem Rathaus zu erscheinen und sich (ebenso wie die mitgeführten Hunde dick verpackt) die Vorstellung des neuen Einwohnerantrags durch Kathrin Prang anzuhören und sich dann auch direkt mit eiskalten Fingern in die ersten Unterschriftenlisten einzutragen.

Der Stadtrat ließ sich von den besten Argumenten nicht überzeugen.

Der derzeitige Beschluss des Stadtrates sieht nun so aus: 186 Euro kostet von März an das erste Tier 66 Euro mehr als bisher. Für jeden weiteren Hund werden 216 Euro fällig. Für „gefährliche Hunde“ müssen 600 Euro bezahlt werden. Ein „Bestandsschutz“ z.B. für die jetzigen Besitzer der sogenannten „gefährlichen Hunde“ wird nicht einmal in Erwägung gezogen.

Alle weiteren Anträge, wie z.B. das Thema Freilaufflächen, werden in die Ausschüsse verwiesen.

Einwohnerantrag

Derzeit versuchen wir alles, um für einen Einwohnerantrag 2000 Unterschriften zu sammeln.

Den Text des Einwohnerantrags sowie weitere, vertiefende Informationen und viele eindrucksvolle Bilder zu dem komplexen Thema finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Tierboten weiter berichten.

AG Welpenhandel gegründet

Im Sommer 2011 hat sich die Arbeitsgemeinschaft (AG) Welpenhandel gegründet. Experten aus Vertretern von Verbänden, Veterinären, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Tierschutzorganisationen sammeln in diesem Jahr Fakten zu dem noch unüberschaubaren Schwarzmarkt. Das Ziel der AG ist die Entwicklung eines Strategiepapieres, das den politisch Verantwortlichen als Grundlage für ein längst notwendiges gesetzliches Einschreiten dienen soll.

Der Aktionsplan der AG Welpenhandel:

Umfrage an Betroffene

Unter www.tasso.net finden Sie einen Fragebogen, der Betroffene zu Wort kommen lässt. Alle Tierfreunde, die schon einmal auf einen unseriösen Händler hereingefallen sind, können hier ihre Erfahrungen weitergeben.

Umfrage an Tierärzte und Tierheime

In einem weiteren Schritt sollen im Sommer 2012 Tierärzte und Tierheime zu ihren Erfahrungen befragt werden.

Quelle: Tasso e.V.

Sparda-Bank Südwest unterstützt Tierheim

Alle Jahre wieder - so könnte man meinen, aber wir finden es nicht selbstverständlich und freuen uns deshalb besonders über das große Engagement der Sparda-Bank Südwest.

Am 20.12.2011 besuchten uns Herr Hans-Jürgen Luchtenborg, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Südwest, und Herr Andreas Manthe, Leiter der Sparda-Unternehmenskommunikation, im Tierheim. Die beiden hatten ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk mitgebracht: 15.000 Euro! gab es von der Sparda-Bank Stiftung Kunst, Kultur und Soziales. Unsere 1. Vorsitzende, Christine Plank freute sich sehr über die Spende: „Wir danken der Sparda-Bank-Stiftung, die uns seit 2005 jetzt mit insgesamt 100.000 Euro unterstützt hat! Das ist ein großartiges Engagement, durch das viele Maßnahmen zum Wohle der Tiere erst möglich wurden!“

Wir alle sagen: DANKESCHÖN - IM NAMEN DER TIERE!



Carl Mattern

Inh. Alice Heck

**Thermoplasische Kunststoffverarbeitung
Heiß-Prägedruck**

Liebigstraße 7 • 55120 Mainz

☎ 0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31

Tier-Reha Mainz

Physiotherapie für Ihren Vierbeiner



- | | |
|--|------------------------------|
| ☙ Massage | ☙ Manuelle Therapie |
| ☙ gerätegestützte Bewegungstherapie | ☙ Manuelle Lymphdrainage |
| ☙ Kälte- und Wärmetherapie | ☙ reflexinduziertes Training |
| ☙ aktive, passive & aktiv assistive Krankengymnastik | |
| ☙ Elektrotherapie (Interferenzstrom-Regulationstherapie) | |

Termine nach vorheriger telefonischer Absprache • Hausbesuche möglich

Silke Blüm

in den Räumen der Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Ulrike Meyer und Dr. Ina Zacherl

Kurt-Schumacher-Straße 98 • 55124 Mainz

Praxis 0 61 31-4 30 80 • Handy 01 51-10 70 39 60

E-Mail info@tierreha-mainz.de • Internet www.tierreha-mainz.de



Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Abschied von meinem kleinen Mädchen Alia



Als ich am 25. Juli 2005 meine Hündin auf dem Tierfriedhof beerdigen ließ, wollte ich keinen Hund mehr haben, denn der Schmerz war unerträglich. Ein paar Wochen später, es war an einem Samstag, sprach mich eine Frau auf dem Friedhof an, ob ich Lust hätte, mit ihr ins Tierheim zu gehen, um dort Kaffee zu

trinken und einen herrlichen, von Ehrenamtlichen selbstgebackenen Kuchen zu essen. Natürlich ließ ich mir das nicht entgehen. Also ging ich mit.

Was tat ich anschließend? Ich lief durch das Tierheim und im hinteren großen Zwinger sah ich eine altdeutsche Schäferhündin, die sich ständig kratzte und kaum Fell am Körper hatte. Sie schaute ganz traurig aus. Ich sprach sie an und sagte: „Bist du die Alia?“ Sie hielt ihren Kopf schräg und schaute mich mit großen Augen an. Als ich weiterging schaute sie mir nach. Ich ging noch einmal um den Block und als ich dann wieder vorbeiging, schaute sie mich aufmerksam mit ihren traurigen Augen an. Ich merkte, dass dieser Hund schon Einiges durchgemacht haben musste und sie tat mir wahnsinnig leid.

Am nächsten Tag erkundigte ich mich über sie und fragte, ob ich mit ihr Gassi gehen dürfte und sie war tatsächlich ein so braves Tier. An den darauf folgenden Tagen ging ich öfters mit ihr Gassi. Ein paar Eigenheiten hatte sie schon, aber damit konnte man leben und sie war einfach nur lieb. Ich stellte sie meiner Tierärztin vor und sie sagte: „Nehmen Sie diesen Hund nicht, er wird viel Geld kosten.“ Alia roch sehr unangenehm, kratzte sich ständig und war sehr abgemagert. Sie wog nur 25 kg und war erst ca. 4 Wochen im Tierheim. Sie war sehr krank. Mir wurde gesagt, dass Alia von einem Landstreicher abgegeben wurde. Man merkte sehr schnell, dass sie nicht geschlagen oder misshandelt wurde, aber das unstete Leben auf der Straße hatte ihr sehr zugesetzt.

Jedes Mal, wenn ich sie abholte, rannte sie an den Zaun, bellte wie eine Verrückte und konnte es kaum erwarten, in Empfang genommen zu werden. Trotzdem konnte ich mich noch nicht entschließen, sie zu mir zu holen, als nach einiger Zeit die Hundepflegerin mir die Entscheidung abnahm und zu mir sagte: „Entweder Sie nehmen Alia oder sie holen sie nicht mehr ab, denn sie leidet höllische Qualen jedes Mal wenn sie zurückgebracht wird. Sie frisst dann nicht mehr.“ Ich merkte, dass Alia sich schon an mich gewöhnt hatte. Sie wollte unbedingt bei mir sein.

Es war eine schwere Entscheidung, aber es stand außer Frage, dass ich diesem Geschöpf helfen musste. Natürlich hatte ich sie schon in mein Herz geschlossen. Zuerst musste sie noch den Test mit meinen Katzen überstehen und dann war der Weg frei in ein neues Zuhause.

Am 01. Oktober 2005 war es soweit. Sie zog bei uns ein, d.h. ihre neue Familie bestand aus Frauchen, zwei Katzen und einer Schildkröte.

Alia roch sehr stark. Nein, das stimmt nicht ganz: SIE STANK!!!

Es war manchmal wirklich unerträglich und viele Bekannte zogen sich total zurück. Ich durfte viele nicht mehr besuchen. Bemerkungen sind gefallen und viele schüttelten den Kopf über meine „Tierliebe“. Alia war mir wichtiger, denn auf solche Leute konnte ich verzichten. Ich habe es gerne für sie getan und würde es jederzeit wieder tun, denn sie war es mir wert.

Von da an wurde es ein steiniger Weg. Sie bekam Tabletten, es wurden viele Untersuchungen gemacht (Blut, Biopsien usw.). An dieser Stelle gebührt der damaligen Tierärztin „Danni“ ein ganz großer Dank, wie behutsam und mit wieviel Einfühlungsvermögen sie versucht hatte meinem Hund zu helfen. Sie arbeitete mit meiner Tierärztin Hand in Hand zusammen, so dass die medizinische Seite voll abgedeckt war.

Jeden Abend musste ich Alia baden. Danach musste das ganze Bad desinfiziert werden, was wirklich nicht einfach für mich war, weil ich krank wurde. Es war für mich fast unmöglich, diese Prozedur fortzuführen. Ich ging bis an meine Grenzen. Alia roch weiter sehr stark, Büschel von Haare gingen aus, sie war fast nackt und was mich auch heute noch erstaunt, sie schlief und schlief und schlief.

Für uns beide war es bestimmt eine sehr schwere Zeit, aber sie hat es mit einer Engelsgeduld hingenommen. Ich habe mir immer nur gedacht, wie kann ein Tier so viel Leid ertragen.

So vergingen fast drei Monate und ich sah kein Licht am anderen Ende des Tunnels. Ich wollte Alia wieder ins Tierheim zurückgeben, weil ich einfach keine Kraft mehr hatte. Es war kurz vor Weihnachten und ich dachte, dass ich ihr das nicht antun könnte, obwohl Hunde bestimmt nicht wissen, wann und was Weihnachten ist. Trotzdem habe ich es nicht übers Herz bringen können, sie kurz vor den Feiertagen abzugeben.

Ich glaube, der liebe Gott oder auch der Weihnachtsmann hatten meine Gebete erhört und es gut mit uns gemeint. Es war ein Wunder geschehen. An den Feiertagen sprießen ganz langsam die ersten Haare. Zuerst war es nur ein Flaum. Danach konnte man langsam aber sicher zusehen, wie sie sich zu einer wunderhübschen Hündin entwickelte.

Sie dankte es mir jeden einzelnen Tag. Sie war eine liebe, treu ergebene Hündin, die mir nur Freude bereitete. Sie hatte ein wunderschönes, seidiges Fell bekommen. Und siehe da, auf einmal sprachen mich Leute auf der Straße an oder auch Bekannte (!!!!!) was für eine wunderschöne Hündin sie (geworden) ist. Selbst meine Tierärztin konnte es kaum glauben. Ich war darauf sehr stolz, denn daran kann man sehen, was Liebe und viel Geduld bewirken können. Viele sagten, Alia ruhe in sich selbst, man sah ihr an, dass sie eine zufriedene, ausgeglichene Hündin war. Wir waren unzertrennlich. Alia musste zwar ihr ganzes Leben Tabletten einnehmen und sie hatte einige Einschränkungen, aber wir hatten so viele schöne Zeiten miteinander erlebt, die ich nicht missen möchte.

Nach 6 Jahren und 3 Tagen musste ich Alia am 4. Oktober 2011 einschläfern lassen. Nach Höhen und Tiefen und vielen schlaflosen Nächten habe ich mich entschlossen, sie von ihren Leiden zu erlösen. Alia ist in meinen Armen eingeschlafen. Sie war ein tapferer Hund. Sie hatte versucht sich „fast“ nichts anmerken zu lassen, dass sie schwächer und schwächer wurde. Sie wollte einfach nicht von mir gehen.

Wir hatten das große Glück, dass wir die letzten 2 Wochen jeden Tag, ganze 24 Stunden, miteinander verbringen durften. Jeder Tag wurde noch intensiver gelebt. Eine tiefe Verbundenheit, die sich in den Jahren zwischen uns entwickelt hatte, wurde zum Schluss noch stärker, was kaum unter Menschen möglich ist. Deswegen ist es auch jetzt so schwer, sie nicht mehr an meiner Seite zu haben.

Mein kleines Mädchen, ich fühle mich geehrt, dich als treue Begleiterin für diese Zeit gehabt zu haben. Ich denke jeden Tag an die Regenbogenbrücke und hoffe, dass du am anderen Ende wirklich auf mich wartest. Ich hab dich soooo lieb.

Der Hund ist das einzige Wesen auf Erden, dass den Menschen mehr liebt als sich selbst. (Charles De Gaulle)

Ruhe in Frieden!!

Tiermalerei in exzellenter Qualität



Ute Schmitt 06131-690864
www.tieraufpapier.de



Frau Birgit Nehring
berät Sie gern.



SEIT 1997

*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

**Einäscherungen & Erdbestattungen
Sterbevorsorge für Haustiere
Abholdienst an 365 Tagen
Urnen und Särge
Grabsteine & Accessoires**

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung!



www.anubis-tierbestattungen.de

Informationen unter Tel.: 0 61 31 / 1 44 58 44

**ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Mainz-Rhein-Nahe · Inhaber: Birgit Nehring
Hauptstraße 144 · 55120 Mainz
mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de**



Unsere fleißigen Handwerker

(gc) Seit Herbst 2011 – so lange ist es schon her, dass wir über die Arbeit unserer beiden Handwerker Markus und Charly berichteten- hat sich mit viel handwerklichem Geschick Einiges getan:

In allen Hundehäusern wurde eine Schall- und Wärmedämmung angebracht. Wir hoffen, dass wir damit die Heizkosten senken und den Geräuschpegel für die Hunde erträglicher machen können. Die alte Stromanlage für die Heizung wurde demontiert.

Wir haben drei Großcontainer angeschafft. Sie dienen jetzt als Lagerhallen und wurden komplett mit Rostschutz lackiert. Dadurch wurden zwei Räume in dem Anbau des Kleintierhauses frei, die jetzt zu einem Frettchen- und Wildtierauffangzimmer ausgebaut werden.

Nachdem einige Stallhasen abgegeben wurden, brauchten sie dringend ein passendes Zuhause. Dazu wurde unsere ehemalige Schweinewiese herangezogen. Ein Schweineunterstand wurde wärmeisoliert und mit Wärmelampen ausgestattet, eine Tür montiert – fertig war das Hasenhaus (so schnell geht das bei den beiden Männern!) Leider mussten wir bei dem Starkregen im Herbst feststellen, dass einige Dächer der Hunde-Außenhütten nicht dicht waren. Die undichten Dächer wurden abgedeckt, neu eingeschalt und mit Dachpappe belegt. In der Tierarztpraxis wurde der Röntgenraum ausgeräumt und der Nebenraum renoviert. Am Feuerwehrrwinger wurden neue Türen eingebaut. Damit ist die Unterbringung von Fundhunden durch die Feuerwehr sicherer, d.h. zwischen der festen Tür und dem Tier ist jetzt noch eine Gittertür. Die Hundeklappen in den Hundehäusern bekamen Kantenschutz.

Aber nicht nur die Tiere profitieren von den beiden Handwerkern:

Das alte Garagentor wurde ausgebaut, es wurde neu gemauert, eine Tür eingesetzt und das Ganze verputzt und gestrichen. Die Rolläden in den Büroräumen mussten repariert und neue Schnüre eingesetzt werden. Die Verkaufshausüberdachung wurde eingedeckt, Lampen und neue Schalter gesetzt. Der Mitarbeiterraum, der Flur und die Katzenauffangstation wurden renoviert und neue Lampen angebracht. Der Standplatz für den „Flohmarkt-Container“ wurde betoniert.

Die Aufstellung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit – denn außer diesen Projekten läuft natürlich immer das normale Tagesgeschäft der plötzlich auftretenden Notreparaturen, Besorgungen, Handreichungen, Sträucher schneiden etc.

Kastrationsaktion Gran Canaria November



(kk) Ich war im August diesen Jahres mit meinem Lebensgefährten auf Gran Canaria im Urlaub und am ersten Abend kam ein schwarzer Kater in unsere Finca und nach zehn Tagen waren es schließlich acht Katzen. Natürlich waren die meisten krank und nicht entwurmt und ich tat mein Bestes. Ich fragte den Eigentümer der Finca, ob ich die Katzen kastrieren soll und er war sehr dankbar dafür und bot mir seine Finca als Unterkunft an. Und so begann mein Plan.....

Ich fand in Agaete eine deutsche Dame, die auf Gran Canaria lebt und mit dem Tierheim in Las Palmas zusammenarbeitet. Dadurch bekam ich die Möglichkeit, im Tierheim Las Palmas die Katzen zu kastrieren. Nachdem alles Bürokratische und Organisatorische erledigt war flog ich im November nach Gran Canaria, um dort von Samstag bis Montag Tiere zu operieren.

Als ich in diesem Tierheim ankam und einen ersten Rundgang machte, erlebte ich den ersten Schock: Keine einzige Katze war kastriert! Sie werden weder geimpft, noch untersucht und werden auch nicht behandelt. Es lagen vereinzelt verstorbene Tiere im Gehege und ich wusste nicht, wo ich anfangen sollte. Da es den unkastrierten Katern

am schlimmsten erging (der Stärkere siegt) suchte ich mir die Kater aus, die sehr krank aussahen und begann zu operieren.

Ich operierte durch, es war keine Katze nüchtern und es war sehr mühsam, diese kranken Tiere zu operieren. Ich bat darum, die Tiere für den nächsten Tag nüchtern zu lassen. Am näch-

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 6131/55 58 70

- ☐ Rinnen
- ☐ Dächer
- ☐ Balkone
- ☐ Terrassen
- ☐ Flachdächer
- ☐ Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!



sten Tag kam ein Kollege mit Studenten und er operierte in einem Raum, während ich die Kater in dem anderen Raum kastrierte. Es waren viele Helfer da und man fühlte sich nicht mehr ganz alleine. Mein Kollege konnte etwas deutsch und er ist an der Universität sehr angesehen, aber auch sehr verhasst unter seinen Kollegen, weil er eine gute Einstellung

zum Tierschutz hat und immer offen für neue Methoden ist und um die halbe Welt reist. Er operierte weibliche Katzen und eine Hündin. Es waren ca. 30 Kater, die ich kastriert habe und es war eine insgesamt erfolgreiche Aktion.

Den Hunden geht es ungleich besser. Leider werden jeden Mittwochnachmittag 30 Hunde „erlöst“, da es zu viele sind und viele meiner Kollegen mussten dort den Beruf aufgrund von Depressionen aufgeben. Es kommen Tiere von 19 (von 21) Gemeinden, die in diesem Tierheim aufgenommen werden müssen. Die Hunde werden erst kastriert und behandelt, wenn sie vermittelt sind. Es sitzen Hunde mit Frakturen im Tierheim, die nicht versorgt werden. Es kam ein Welpen mit einem verletzten Auge (siehe Bild). Die Direktorin wollte das Tier erlösen lassen, aber wir haben dafür gesorgt dass er auf unsere Kosten operiert wurde und das Auge ist operiert worden.



Obwohl es meine erste Aktion im Ausland war, lief alles reibungslos und ich werde Ende März eine erneute Kastrationsaktion durchführen, bei der ich die weiblichen Katzen kastrieren möchte. Da dort auch alles aus privaten Mitteln finanziert wird, würde ich mich über eine Spende für die nächste Aktion freuen. Mein Plan ist, alle Katzen zu testen (FeLV/FIV), zu kastrieren und zu entwurmen. Kastrierte Katzen werden dann nicht mehr eingeschläfert und können eher vermittelt werden.

Ich könnte noch mehr Bilder zeigen und weiß, dass das Herz eines jeden Tierfreundes traurig wird bei dem Anblick und der „Lebenserwartung“ der Tiere und es ging auch für mich an meine emotionalen Grenzen. Wir unterstützen auch unsere Kollegen dort und ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass dies keine Aufforderung ist, Tiere aus dem Ausland zu holen. Die Transporte der Tiere, gerade bei Katzen, sind mit hohen Risiken verbunden, da es durch den Stress zu einem Ausbruch von Krankheiten kommen kann, die mitunter tödlich enden.



Gerade seitdem ich im Tierheim arbeite, sehe ich auch bei uns in Deutschland viel Leid und wir haben viele Tiere, die ein liebevolles Zuhause suchen. Deshalb helfe ich vor Ort und setze mit meiner Präsenz Zeichen, die schon bei meiner ersten Aktion nicht unbeeindruckt geblieben sind.

Ich habe ein schönes Zitat, was die Arbeit im Tierschutz gut beschreibt: „Ein Tier zu retten verändert nicht die Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier.“

Ich möchte mich bei Henry Schein bedanken, die mir die Medikamente, wie Antibiotika und Narkosemittel bereitgestellt und gesponsert hat.

Weitere Fotos zu diesem Bericht finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“.



Lebensgefährliche Tierliebe



(gc) Immer wieder finden wir in unseren Hundezwingern, die an den Friedhof angrenzen, Leckerlies. Offensichtlich werden diese vom Friedhof aus über den Zaun in die Zwinger geworfen. Diese Art der Tierliebe kann zu schweren Komplikationen bis hin zum Tod der Hunde führen!

Stellen Sie sich vor, in dem Zwinger ist ein Hund mit einer schweren Bauchspeicheldrüsenerkrankung. Hier ist absolute Diät angesagt. Fett oder ähnlich unverdauliche Leckerlies führen zu wahnsinnigen Schmerzen bei dem Tier. Sind in dem Zwinger zwei Hunde, kommt es häufig zu schweren Beißereien. Wir sind davon überzeugt: Das wollen Sie alles nicht! Geben Sie die Leckerlies im Tierheim ab. Sie können sicher sein, dass Ihre Tierliebe dann richtig ankommt.



Nachruf

(gk) Unser langjähriges aktives Mitglied Frau Eva Schmitt hat am 19. November 2011 nach langer, schwerer Krankheit ihren Frieden gefunden. Frau Schmitt war seit 10 Jahren in unserem Verein engagiert. Viele von Ihnen kannten Frau Schmitt, sei es als Gassigeherin für zahlreiche Hunde, engagierte

Gesprächspartnerin, sei es als unsere gute Seele an den Tagen der offenen Tür, und werden sich gerne an sie erinnern. Nicht nur für Tiere hatte sie ein großes Herz. Auch ihre stets liebenswerte und wohlthuende Art uns Menschen gegenüber werden wir sehr vermissen. Wir verabschieden uns von Frau Schmitt in Dankbarkeit und Hochachtung und fühlen mit ihren Angehörigen.

Tierschutzverein Mainz u.U.

Tipps für Hundehalter:

*Mit Rücksicht kommt man weiter und verbessert das Image
aller Hundehalter bei Nicht-Hundehaltern*

Tipps für Hundehalter:

(gc) Entsorgen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes immer, auch wenn Niemand zuschaut. Unterbinden Sie das Anspringen fremder Personen durch Ihren Hund. Holen Sie Ihren Hund an Ihre Seite, wenn Ihnen Jogger, Walker oder Radfahrer entgegenkommen. Leinen Sie Ihren Hund an, wenn sich ein unbekannter Hund nähert. Holen Sie Ihren Hund an die von entgegenkommenden Passanten abgewandte Seite. Behalten Sie Ihren frei laufenden Hund immer im Blick. Umgehen Sie Kinderspielplätze weiträumig.

Tipps für Nicht-Hundehalter:

Wenn Sie sich als Radfahrer, Jogger oder Walker einem Hund von hinten nähern, machen Sie mit einem Räuspern oder einem anderen Geräusch auf sich aufmerksam, damit Hund und Herr/Frau nicht zu Tode erschrecken. Wenn sich Ihnen ein frei laufender Hund nähert, bleiben Sie ruhig stehen und sehen den Hund nicht an. Rennen und radeln Sie nicht mit ihm um die Wette.

Erlauben Sie Ihren Kindern nicht, sich auf jeden süßen Welpen oder Kleinhund zu stürzen, um ihn zu knuddeln. Wenn Ihnen an einem Hund-Mensch-Team etwas unangenehm auffällt, reden Sie ruhig mit dem Hundehalter und sagen ihm, was Ihnen nicht gefällt.

Impressum

Auflage: 3.300 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Gabriele Carius (gc), E-Mail: gabriele.carius@thmainz.de

MITARBEIT: (mb) Manuelea Breiter, (kk) Katja Kaluza, (gk) Gisela Kiefer.

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail: christine.plank@thmainz.de

SATZ/LAYOUT: M. Becker, **DRUCK:** Druckerei Kerz, Am Hahnenbusch 6 (Gewerbegebiet I), 55268 Nieder-Olm, Telefon 061 36/92 25 48, Telefax 061 36/92 25 49, E-Mail: kerz@druckereikerz.de

Spenden- und Beitragskonto: Sparkasse Mainz, Konto-Nr. 14 274 (BLZ 550 501 20)

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mind. 30,00 Euro) beträgt: Euro.

....., den

Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden.

Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Name der Bank:

Bankleitzahl: Konto-Nr:

Kontoinhaber:

....., den

Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den
Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r